

Wann kommt ein Buch, das jenen Leserkreis anspricht — und das ist sicher kein kleiner! —, dem das Fragen ausgetrieben wurde und der nicht mehr von der Bedeutsamkeit des Glaubens für unseren Alltag überzeugt ist? Wann erscheint eine Publikation, die — ähnlich wie es Rahner in seinem Grundkurs tut — den Leser erst einmal in seiner konkreten Situation anspricht, ihm die Augen öffnet und ihn dann behutsam an der Hand nimmt und vor das Geheimnis Gottes führt?

Norbert Scholl, Wilhelmsfeld

Nächstenliebe als Mit-Sein

Herbert Büchele, Christsein im gesellschaftlichen System, Europa Verlag, Wien 1976, 104 Seiten.

Vorweg kann gesagt werden, daß dieses Werk packend ist und, um seinen Sinngehalt voll zu erfassen, ein zweimaliges Durchlesen zu empfehlen ist. Büchele ist es zweifellos gelungen, die Anforderungen des Christentums zur aktuellen Situation auf eine zeitgemäße Form zu bringen. Inhaltlich ist besonders die „Ich = Wir-Beziehung“ herauszustellen, die die Nächstenliebe in einem anderen Licht, nämlich nicht in einem drängenden Soll, sondern in einem vom besseren Erkennen her resultierenden gern gegebenen Ja sieht. Der Anstoß liegt hier nicht im Gebot, sondern im Begreifen logischer Zusammenhänge des Verhältnisses des „Ich“ zur Gesellschaft, die Voraussetzung für das Ich ist. Es leuchtet nicht sofort ein, daß gerade die Selbstwerdung die Voraussetzung für das Aufgehen im „Wir“ ist. Diese Selbstwerdung erscheint überhaupt Angelpunkt für jede neue Entwicklung zu sein, die auf Gewaltlosigkeit aufgebaut ist und Strukturänderung als stille Revolution im Wege der Selbständerung des Menschen herbeiführen will; ein Vorgang dem man sich unwillkürlich entgegenstellt, der aber in seiner Logik letztlich zwingend ist. Das starke Selbst wird zum Grundpfeiler der Überwindung einseitiger kollektivistischer oder individualistischer Verhaltensformen, zum Ausgleich zwischen direkter und re-

präsentativer Demokratie und schließlich zur Voraussetzung für die Etablierung der Mitverantwortung im Spannungsfeld zwischen dem Oben und Unten. Das neue Ich = Wir-Verständnis hebt den Zwang zur egoistischen Bestätigung zum Mehrsein-müssen auf.

Wie mutet doch Nächstenliebe abstrakt an gegenüber der Aussage über die Einschätzung aller anderen, die ich schätze und liebe, weil ich der von ihnen beschenkte bin. Nicht mehr das Für-, sondern das Mit-den Hilfsbedürftigen- und Vergessenen-Handeln hebt jede Hilfe aus dem Bereich der Demütigung heraus.

Sicherlich ist zur obigen Problematik schon vieler gesagt und vertreten worden. In Kombination mit dem Neuen aber, das Büchele in den Raum stellt und das durch das gesamte Werk leuchtende Bestreben des Autors, helfen zu wollen, am Christentum und seinen Werten auch andere teilhaben zu lassen, sich hineinfallen zu lassen in den Willen Gottes und im Vertrauen darauf erst den wichtigsten Schritt getan zu haben, entsteht eine Aussage, deren Wirkung noch nicht abzusehen ist.

Franz Stummer, Wien.

Büchereinflaß

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Aubert R. u. a., Geschichte der Kirche, Band V/2: Vom Kirchenstaat zur Weltkirche. Der Katholizismus der angelsächsischen Welt. Der Katholizismus in Lateinamerika. Von den Missionen zu den jungen Kirchen. Die katholischen orientalischen Kirchen, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1977.

Baudler Georg, Wahrer Gott als wahrer Mensch. Entwürfe zu einer narrativen Christologie, Kösel-Verlag, München 1977.

Blasig Winfried (Hrsg.), Sonntag für Kinder. Kindergottesdienste für jeden Sonn- und Feiertag im Kirchenjahr. 7. Heft, Vom 1. Adventssonntag bis zum 5. Fastensonntag (orientiert am Lesejahr A), Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1977.

Born Gudrun, Probleme praktisch lösen. Nachbarschaftshilfe in einer Gemeinde, Lambertus-Verlag, Freiburg im Breisgau 1975.

Broch Thomas, Das Problem der Freiheit im Werk von Pierre Teilhard de Chardin. Tübinger theologische Studien, Band 10, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1977.

Deutscher Katecheten-Verein e. V. (Hrsg. und Verleger), in Verbindung mit der KAB Süddeutschlands und der KAB, Landesverband Rottenburg, e. V., Für eine menschlichere Welt. Grundlagen der katholischen Soziallehre. Unterrichtsmodell ab 10. Schuljahr, München 1977.

Dietrich Wolfgang, Dia-Themen 5. Gebet. Dias für Unterricht, Gruppen- und Gemeindeg-